

Faustball: Schwellbrunn hoher Favorit

Wenn heute Donnerstag mit einem Cupspiel auf dem heimischen Kunstrasen und am Samstag die Feldmeisterschaft mit einer Spielrunde in Diepoldsau beginnt, gelten Schwellbrunns Faustballer als hohe Favoriten.

Nach dem Zuzug von Cyrill Schreiber, dem Weltklaseschläger aus Walzenhausen, haben die Hinterländer im Winter bereits souverän den Hallentitel geholt. Damit lösten sie wohl endgültig den Serienmeister Faustball Widnau ab, denn die Rheintaler verfügen über keinen starken Schlagmann mehr.

Schlägertrio

Ganz anders präsentiert sich die Ausgangslage für Schwellbrunn. Nebst Schreiber und dem ebenfalls sehr erfahrenen Ueli Frischknecht steht nun nach zehn Monaten auch wieder Peter Rohner zur Verfügung. Der 31-jährige Angreifer hat eine Schulteroperation gut überstanden und an den Vorbereitungsturnieren die Bälle wieder souverän in alter Manier geschlagen.

Während Schreiber viele Partien durchspielen dürfte, sind auf der zweiten Schlagposition Wechsel zwischen Frischknecht und Rohner geplant. Vereinzelt dürfte Schwellbrunn aber auch in der früheren Weise angreifen, um Schreiber zwischendurch etwas zu schonen.

In der Abwehr und im Aufbau sind ebenfalls Wechsel oder wenn nötig Rochaden zwischen Mathias Frischknecht, Ruedi Nyffenegger sowie dem Brüderpaar David und Martin Frischknecht vorgesehen.

Hohe Ziele

Als Präsident der Schwellbrunner Faustballer setzt Schlagmann Peter Rohner für sich und seine Mannschaft klare Ziele. „Nach dem Gewinn des Hallentitels wollen wir auf dem Feld mit der Meisterschaft und dem Cup gleich beide nationalen Bewerbe gewinnen“, gibt er sich überzeugt zuversichtlich.

Da Schwellbrunn als Fünfter der letztjährigen Feldmeisterschaft für keinen europäischen Klubwettbewerb qualifiziert ist, will das Team beim Grenzlandturnier am 8. und 9. August in Widnau gewinnen. Ein Sieg bei diesem Weltklasseanlass gilt bei den Faustballern als besonders prestigeträchtig.

Gemäss Rohner konzentrieren sich er und seine Teamkollegen international voll auf diesen Anlass in Widnau und verzichten in der Woche davor gar auf die mit Weltklasse-Teams stark besetzten Abendturniere in der Schweiz.

Breite Betreuung

Um alle diese hohen Ziele zu erreichen betreibt das ganze Kader einen grossen Aufwand. Nebst vielen Trainings im Krafraum stehen wöchentliche drei Feldtrainings auf dem Programm. Zweimal reisen das erste Team und die Reserven (spielen in der 1. Liga) auf den Sportplatz in Oberbüren und einmal trainieren sie mit dem ganzen Verein auf dem heimischen Kunstrasen.

Für die Betreuung in den Trainings und an den Spielen steht mit Otmar Hofstetter (Trainer + Headcoach), Bruno Schoch (Coach), André Steiger (Krafttrainer) und Christoph Schüle (Masseur) ein erfahrenes Quartett bereit.

Auftakt in Diepoldsau

Die Feldmeisterschaft beginnt für Schwellbrunn am Samstag um 16.00 Uhr in Diepoldsau. Vom heimischen SVD dürfte der grosse Meisterschaftsfavorit erstmals stark gefordert werden, denn die Rheintaler möchten wie im letzten Jahr und in der Hallensaison erneut eine Medaille gewinnen.

Nach dem Spiel gegen das Heimteam erwartet Schwellbrunn mit Deitingen ein wohl einfacherer Gegner.

Die erste Heimrunde steht in einer Woche auf dem Programm. Nebst dem letztjährigen Finalist Jona gastiert der Aufsteiger Neuendorf in Schwellbrunn. /Cas

Heute Cup-Heimspiel

Bereits heute Donnerstagabend um 19.30 Uhr beginnt für Schwellbrunns Faustballer der Ernstkampf in der Feldsaison. Im 1/16-Final des Schweizer Cups kommt es zum Duell zweier NLA-Teams. Faustball Schwellbrunn begrüsst auf dem heimischen Kunstrasen den FBV Ettenhausen. /Cas

44. Schweizer Feldmeisterschaft der Faustballer

Nationalligen wie gehabt

Wie in den letzten Jahren umfasst die Nationalliga neun NLA-Teams sowie jeweils die gleiche Anzahl Mannschaften in den beiden Gruppen der Nationalliga B. Bis im August absolvieren die drei Gruppen ihre Qualifikation in einer Doppelrunde wobei sich wie bisher jeweils drei Vereine an drei Spielorten zu je drei Partien zusammenfinden.

Der Letzplatzierte der NLA steigt in die NLB ab. Das auf Rang 8 platzierte Team der NLA bestreitet zusammen mit den Gruppenersten der NLB eine Runde. Die beiden ersten steigen in die NLA auf bzw. verbleiben in der NLA.

NLA-Finalevent in Diepoldsau

Der Titeltentcheid und die Medaillenvergabe finden erneut an einem einzigen Wochenende statt. In Diepoldsau treffen sich am 5. und 6. September die stärksten fünf Vereine aus der Qualifikation. Am Samstag kämpfen der Viert- und Fünftplatzierte der Vorrunde um den Einzug in das Spiel um die Bronzemedaille. Anschliessend spielen der Zweite und Dritte um den Einzug ins Endspiel für das der Vorrundensieger direkt qualifiziert ist. Am Sonntag schliessen das kleine Finale sowie das Endspiel um den 44. Schweizer Feldmeistertitel den Finalevent ab.

Weiter 11er-Sätze...

In beiden Ligen wird auf drei Gewinnsätze bis elf Bälle gespielt. Diese seit letztem Jahr neue Spielweise hat sich äusserst positiv bewährt. Die Spiele am Finalevent NLA werden auf vier Gewinnsätze ausgetragen, wobei die Pause nach vier Sätzen höchstens fünf Minuten beträgt.

...und Fernsehübertragungen

Wie im letzten Sommer werden Faustballspiele im Schweizer Sportfernsehen jeweils am Mittwoch nach den Spieltagen von 20.00 bis 21.30 Uhr ausgestrahlt. In Widnau ist das TV beim Grenzlandturnier am 7. bis 9. August und in Diepoldsau beim Finalevent am 5. und 6. September zu Gast. /Cas

Die Mannschaften 2009:

- NLA:** Deitingen, Diepoldsau, Ettenhausen, Jona, Aufsteiger Neuendorf, Oberentfelden, Rickenbach-Wilen (RiWi), Schwellbrunn und Faustball Widnau
- NLB-Ost:** Affeltrangen, Diepoldsau 2, Absteiger Elgg, Ermatingen, RiWi 2, Aufsteiger Oberwinterthur, Waldkirch, Faustball Widnau 2 und Aufsteiger Wigoltingen
- NLB-West:** Amsteg, Jona 2, Kirchberg, Olten, Schlieren, Schlossrued, Aufsteiger Würenlos, Vorderwald und Aufsteiger Zufikon

Faustball-Wochentermine:

Freitag, 08. Mai
Widnau, Lugwies

Meisterschaft Nachwuchs U16
19.00 Uhr Spielrunde mit u.a. Widnau und Walzenhausen

Samstag, 09. Mai
Diepoldsau, Kirchenfeld

Meisterschaft NLA
16.00 Uhr Spielrunde mit Diepoldsau, Schwellbrunn und Deitingen